Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 8 (1922)
Heft: 30

Artikel: Jahresbericht des kathol. Erziehungsvereins der Schweiz : pro 1921 [Teil 3] (Schluss folgt)

Autor: Döbeli, A.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-534228

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nur durch die Prüfung erworben werden, ist nicht viel zu wollen im Aargau. Es gibt höchstens eine ganz vorübergehende Stellvertretung, aber nie eine bleibende Stelle. Und auch für Stellvertretungen bevorzugt man wahlfähige Lehrer. Die Stellvertretung ist ja erfahrungsgemäß das beste Sprungbrett für die definitive Stelle. Ein wirklich tüchtiger junger Lehrer oder eine Lehrerin soll doch frisch das aarg. Examen wagen und sich das Patent erwerben. Nur mit Patent ist man konkurrenzfähig. Ein tüchtiger patentierter kathol. Lehrer oder eine ebensolche Lehrerin kommen im Aargau immer noch an, müssen nicht allzu lang auf Anstellung warten.

Für die besten auswärtigen Lehrkräfte ist der Aargau immer noch ein Feld, aber nur für diese, Geringere haben keine Aussicht. Zu beachten ist allerdings, daß die jetzige erste Seminarklasse in Wettingen wieder gegen 50 Schüler zählt, also eine übergroße Zahl, die wird dann in vier Jahren den Lehrermangel wohl tüchtig bremsen. Wer noch nicht 13 Studienjahre hat oder die Prüfung nicht gleich wagt, besuche die obern Klassen der aarg. Lehrerseminarien. Vielleicht ist das, wenn auch momentan nicht ein angenehmer, so doch der kürzeste und sicherste Weg zu einer guten Lehrstelle, vielleicht der einzige Weg. Dies das Wesentliche von dem, was ich schon dutzendmal an Fragende habe schreiben müssen.

Und noch ein Trost an solche, die allfällig durchfallen so an einer Prüfung. Wenn nach Schiller nicht Stimmenmehrheit des Rechtes Probe ist, so noch weniger eine auswärts abgelegte Prüfung. Der innere Wert des Menschen wird durch eine äußerliche Prüfung nicht gemessen. Wenn man an einem Ort nicht ankommt, so geht man an einen andern oder ergänzt das Fehlende und wagts erst recht nochmals. Kurz man darf das Prüfungsrisiko nicht zu schwer nehmen.

Dies mein Rat in der schweren Zeit der Stellenlosigkeit, der wirtschaftlichen Krisis, die sich ganz besonders auch am Lehrerstande fühlbar macht. Mögen meine Worte Balsam sein in so manches wunde junge Lehrerherz! Mögen sie so manche Mutlose und im Stillen Leidende wieder aufrichten und ihnen neuen Mut und neue Hoffnung geben! Mögen sie aber auch allen, die in gesicherter Stellung sind, die große moderne Pflicht einschärfen, sich der jungen Lehrerinnen und Lehrer anzunehmen und auch diesen den Weg zu weisen ins Jugendparadies.

Dr. Karl Fuchs, Rheinfelden.

Jahresbericht des kathol. Erziehungsvereins der Schweiz

pro 1921.

(Schluß.)

7. Erziehungsverein Basel-Stadt und -Land.

Im Herbst des Jahres 1921 legte H. H. Pfarrer Pöll von Aesch sein Amt als Präsident des Vereins nieder, ebenso gab der Aktuar Herr G. Müller seine Demission ein. An der Generalversammlung, im November, übernahm daher H. H. Pfarrer von Streng das Amt des Präsidenten, unter der Bedingung, daß H. H. Pfarrer Pöll im Vorstand verbleibe. Für den zurücktretenden Aktuar, Herr G. Müller, wurde Therese Niederhauser gewählt.

Der Vorstand setzt sich somit zusammen aus: H. H. Pfarrer von Streng, Präsident; H. H. Pfarrer Pöll, Vizepräsident; Herr Sekundarlehrer Meyer, Kassier; Frl. Therese Niederhauser, Aktuarin; Herr Dr. H. Meyer und Herr Dr. A. Rüegg, Beisitzende.

Um an der Generalversammlung nicht nur das Geschäftliche, sondern auch das Ideale zu fördern, hatte der Vorstand H. H. Prof. Chastonay aus Zürich für einen Vortrag gewonnen. Der hochw. Herr Referent sprach über das Exerzitienbüchlein des hl. Ignatius von Loyola.

Auch für den Winter 1921/22 wurde ein Vortragszyklus vorgesehen und auch durchgeführt. Das Theme des Zyklus war „Basel im Mittelalter" Es hielten in verdankenswerter Weise Vorträge: Herr Prof. E. Stückelberg „Die Stadt Basel, ihre Kirchen und Klöster"; H. H. Dir. Sauer „Das Konzil von Basel"; Herr Paul Kölner „Baslerische Pilger und Kreuzfahrer"; H. H. Vikar Hänggi „St. Klara in Kleinbasel"; Herr Prof. A. Büchi aus Freiburg „Der Humanismus in Basel".

Außerhalb des Zyklus hielt uns noch H. H. Prof. Chastonay aus Zürich einen interessanten, äußerst sachlich gehaltenen Vortrag über „Modernste Geistesströmungen"

(Anthroposophie). Hiemit allen Referenten und allen, die an der guten Sache mitgearbeitet haben, von Herzen Dank.

Im Auftrage des kathol. Erziehungsvereins Therese Niederhauser.

8. Erziehungsverein des Kantons Freiburg.

Den 9. Juni 1921 wurde in Bulle die jedes zweite Jahr stattfindende Versammlung unseres Erziehungsvereins gehalten. Die Teilnahme war eine sehr erfreuliche. Dazu mag schon der Ort der Tagung beigetragen haben. Bietet doch die Stadt Bulle, im Herzen der herrlichen Gruyère gelegen, des Schönen und Malerischen so viel. Dann legte gerade der Umstand, daß unsere Versammlungen nur je das zweite Jahr stattfinden, es vielen nahe, seine Freunde wieder einmal zu begrüßen und gemeinsam mit ihnen zu tagen.

Das Haupttraktandum der Sitzung war die Durchberatung des Arbeitsprogramms der Fortbildungskurse für die schulentlassene männliche Jugend. Das kantonale Gesetz verlangt diese Kurse und mit vollem Recht. Die neuen Verhältnisse nötigen aber zu neuer Organisation behufs allgemeiner und zeitgemäßer Durchführung des Programms.

Zum Präsidenten des kantonalen Erziehungsvereins wurde hochw. Herr Dr. Savoy, Primarschul-Inspektor der Stadt Freiburg, gewählt, der gewiß den Verein trefflich führen und zu immer segensreicherer Entwicklung bringen wird.

Zu ihrem großen Bedauern vernahm die Versammlung, daß hochw. Herr Prof. Savoy in Rücksicht auf seine geschwächte Gesundheit auch von der Redaktion des „Bulletin pédagogique" zurückzutreten genötigt ist. Eine große Zahl unserer Lehrer verdankt Herrn Savoy ihre berufliche Ausbildung und anerkennt mit Freuden, wie viel sie seinem Unterricht in der Normalschule und seiner erzieherischen Tätigkeit zu verdanken hat.

Hochw. Herr Dévaud, Professor an der Universität Freiburg hat nun die Güte, die Redaktion des Bulletin zu übernehmen, und wir dürfen zuversichtlich hoffen, daß es ihm gelingen werde, unserem pädagogischen Organ immer segensreichere Entwicklung zu geben.

J. Nydegger, Sekretär.

9. Federazione Docenti Ticinesi.

(Presidente: Mo. Vittore Lafranchi.)

L'andamento morale della nostra società per l'anno testè decorso, si può classificare tra i piu lusinghieri.

L'esito brillante della prima festa giubilare tenutasi a Gordola il 19 settembre 1920, lo spirito prettamente cristiano dato alla società dal Comitato direttivo, e la posizione chiara e risoluta in questo senso del giornale didattico «Jl Risveglio» contribuirono ad accrescere sensibilmente il numero dei soci attivi sommanti oggidì al bel numero di 460 e più.

Non cosi buono è stato l'esito finanziario, causa speciale l'enorme rincaro della stampe del nostro amato Periodico che ci venne a costare circa fr. 1000 in più dell' annata precedente, mentre non credemmo conveniente nè opportuno aumentarne il prezzo d'abbonamento.

Jl Comitato non lascia niente di intentato onde escogitare nuovi mezzi allo scopo di migliorare la posizione morale e finanziaria del sodalizio, ed è felice di avere un efficace aiuto nel clero e nel laicato cattolico, massime in Sua Eccellenza Mons. Aurelio Bacciarini, Vescovo veneratissimo di questo estremo lembo di terra elvetica.

Jl Comitato ha tenuto due riunioni nel corso dell' anno. La 1a. in febbraio; la II. in agosto in preparazione dell' Assemblea sociale che ebbe luogo in Lugano il 27 dell' istesso mese, alla vigilia della grandiosa festa del giubileo sacerdotale del nostro veneratissimo e santo Pastore diocesano.

L'Assemblea riuscì imponente per concorso di soci, per le sagge deliberazioni prese e specialmente per l'intervento di Mons. Aurelio Bacciarini, a cui vennero presentati, cou gli omaggi di figliale devozione di tutta la federazione, un album contenente la firma di circa 500 insegnanti cattolici, ed una busta contenente l'obolo raccolto tra gli stessi, per la Messa giubilare di Sua Eccellenza.

La Federazione partecipò officialmente con vessillo a tutte le grandiose manifestazioni in onore dell' amoto Padre, Maestro e Duce, come anche al ricevimento di Sua Eccellenza Mons.

Maglione Nunzio Apostolico dell' amota nostra patria Svizzera.

Jl Comitato, per il prossimo anno, venne cosi composto: Presidente: Mo. Vittore Lafranchi, Maggia; Redattore del Risveglio: Prof. Battista Bazzurri, Bruzella; segretario. Cassiere: Mo. Angelo Rossi, Arzo; Membré: Mo. Alfredo Storni, Cagiallo; Mo. Giovanni Cremona, Arosio; Mo. Angelo Cassina, Daro; Ma. Virginia Teresa, Locarno; Ma. Giulia Bozzini, Malvaglia e Prof. Francesco Quirici, Giornico.

Nel mentre mandiamo un rivirente saluto ai Colleghi defunti invochiamo su di loro la pace dei giusti, e la protezione divina sull' intiera Federazione affinché abbia a vivere e fiorire per il bene della scuola, della patria e della società intiera.

10. Zum Schlusse.

Herzlichen Dank den verschiedenen kantonalen Sektionen, die so eifrig für unsere Ideale gearbeitet haben. Der Erziehungsverein ist in unserer Zeit notwendiger als je; denn gerade auf dem Gebiete der Erziehung und der Schule bereiten sich große Kämpfe vor. Da müssen wir gewappnet sein. Und nur vereinte Kraft macht stark. Noch Vieles bleibt zu tun. Es gilt, zu wecken, zu organisieren, zu arbeiten! Möge es allerorts geschehen.

Das Jahr 1922 bringt die statutarisch geforderten Neuwahlen des Zentralvorstandes. Der Unterzeichnete ist davon überzeugt, daß die Zentralleitung in jüngere, kräftigere Hände gelegt werden muß, soll der Verein nicht Schaden leiden. Darum dankt er hier für das ihm geschenkte Vertrauen und bittet, man wolle sich bei Zeiten um einen tüchtigen Nachfolger umsehen.

Villmergen, im Juni 1922.

A. Döbeli,
z. Z. Zentralpräsident.

Schulnachrichten.

Schweiz. katholischer Volksverein. Die diesjährige Delegiertenversammlung findet am 20. und 21. Sept. in Sarnen statt. Im Jahre 1924 soll in Basel der Schweiz. Katholikentag abgehalten werden. — Das Zentralkomitee hat die Schaffung einer Berufsberatungsstelle für jugendliche Auswanderer in Aussicht genommen. Der Sekretariatsbericht des Schweiz. kath. Schulvereins wird im Jahrbuch erscheinen. Für die Auswertung des Berufsberatungskurses vom April 1922 in Luzern sind die erforderlichen Vorbereitungen im Gange.

Passionsspiele Oberammergau. Bei genügender Beteiligung arrangiere ich eine Schweizergruppe an diese weltberühmte Stätte. Diese Spiele werden bloß alle 10 Jahre aufgeführt, so auch diesen Sommer, seit 1634. Besonders für Religionslehrer, geistliche und weltliche, wäre die Reise ein seltener Genuß. Dauer 3 Tage, Samstag bis Montag. Kosten zirka 60 Franken. Anmeldungen sofort an Dr. Karl Fuchs, Rheinfelden.

Kath. Schülerkalender „Mein Freund" und Schülerunfallversicherung. Daß die mit dem Schülerkalender „Mein Freund" verbundene Unfallversicherung nicht nur eine formelle Dekoration ist, sondern großen praktischen Wert hat, beweisen u. a. folgende zwei Zuschriften aus Leserkreisen des Kalenders:

B . . ., den 10. Juli 1922.

Infolge eines Unfalles mußte ich ärztlich behandelt werden. Als Inhaber des Schülerkalenders „Mein Freund" schickte ich das sich im Kalender befindende Versicherungsblatt an die Kranken- und Unfall-Kasse „Konkordia" in Luzern ein. Zu meiner großen Freude erhielt ich schon nach einigen Tagen Fr. 76.— von dieser Versicherungsgesellschaft ausbezahlt. Hiemit möchte ich für das Entgegenkommen nochmals bestens danken, und den so interessanten Schülerkalender „Mein Freund" meinen Kameraden empfehlen. E. B.

E. . ., den 8. Juli 1922.

Tit. Kranken- und Unfallkasse „Konkordia".

Geehrter Herr Verwalter!

Ich verdanke vorerst Ihre Zahlung aufs beste. Ihrer Bitte komme ich umso lieber nach, als der Kalender wirklich verdient, empfohlen zu werden. — Wir schenkten den Schülerkalender „Mein Freund" unserm Sohn Joseph auf Weihnachten. Er hatte seine helle Freude an den prächtigen Bildern und Erzählungen. Auch viel Belehrung und Anregung fand er darin. Die verschiedenen Rätsel wurden eifrig studiert und mit andern disputiert, bis endlich die Lösung gefunden war. Der mit dem Kalender verbundenen Unfallversicherung schenkten wir wenig Beachtung. Immerhin schickten wir den Anmeldeschein ein. Den 29. Januar verunglückte Joseph. Beim Schlittenfahren stürzte er und brach das Schlüsselbein. Die Kranken- und Unfallkasse „Konkordia" bezahlte prompt die Arztkosten im Betrage von Fr. 29.40.

Geehrte Eltern, legt euren Kindern einen Schülerkalender „Mein Freund" unter den Weihnachtsbaum. Ihr schenkt ihm etwas Anregendes und Nützliches, etwas Schönes für Herz und Gemüt. Schickt dann rechtzeitig der Krankenkasse den Anmeldeschein ein. Dann ist das Kind für ein Jahr gegen Unfall versichert. Kinderunfälle kommen ziem-